

# Schuldrecht BT Fälle

## Fall 9: Reise nach Montenegro

### Gutachten/Lösung PARAGRAPH 31

**Fallfrage:** Bestehen die geltend gemachten Ansprüche der S?

#### **A. Anspruch aus §§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB (Verspäteter Flug)**

S könnte nach **§§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB** einen Anspruch auf Minderung des Reisepreises von R haben für den verspäteten Flug.

#### **I. Anspruch entstanden**

Ein Anspruch aus **§§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB** müsste zunächst einmal entstanden sein.

##### **1. Reisevertrag, § 651a I BGB**

Hierfür müsste zwischen S und R ein Pauschalreisevertrag nach **§ 651a I BGB** geschlossen worden sein.

Unter einem **Vertrag** versteht man eine Einigung, die durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen, namentlich Angebot und Annahme nach **§§ 145 ff. BGB**, zustande kommt.

Ein **Reisevertrag** ist hierbei gekennzeichnet durch eine Pauschalreise, welche aus mindestens zwei verschiedenen Reiseleistungen für den Zweck derselben Reise dienen. S hat eine Rundreise durch Montenegro gebucht, mitsamt von verschiedenen Transportmitteln und verschiedenen Hotels, womit sie eine Pauschalreise im Sinne des **§ 651a II S.1 BGB** abgeschlossen hat. Allerdings ist R an dieser Stelle nicht selbst aufgetreten, sondern M hat die Reise an S vermittelt. Das Auftreten der M könnte dem R aber über **§§ 164 ff. BGB** zugerechnet werden.

Bei einem Reisevertrag nach **§ 651a BGB** kommt der Vertrag meistens zwischen Reisenden und Reiseveranstalter zustande, wobei der Reisevermittler lediglich als Vermittler bzw. Stellvertreter des Reiseveranstalters handelt. Zwischen Reiseveranstalter und Reisevermittler selbst besteht dann ein Agentur- oder Maklervertrag, sodass der Vermittler dann eine Provision bekommt.

Mithin handelt M hier als Stellvertreterin des R und vermittelt die Reise nach **§§ 164 ff. BGB** für den R an S.

Die essentialia negotii (Vertragspartner, R und S; Reisepreis, 2.999 € und Reise an sich, Rundreise durch Montenegro) liegen allesamt vor, sodass zwischen R und S ein wirksamer Reisevertrag nach **§ 651a I S.1 BGB** geschlossen worden ist.

##### **2. Reisemangel, § 651i II BGB**

Die Reise der S müsste einem Reisemangel nach **§ 651i II BGB** unterliegen. Der Reiseveranstalter hat dem Reisenden nach **§ 651i I BGB** grds. eine Reise ohne Mängel zu verschaffen.

Der um zwei Tage verschobene Flug könnte einen solchen Reisemangel darstellen.

Ein **Reisemangel** liegt nach **§ 651i II S.1 BGB** vor, wenn die vereinbarte Beschaffenheit der Reise von der tatsächlichen Beschaffenheit abweicht.

Vereinbart war, dass S am besagten Abreisetag auch tatsächlich fliegen sollte, was aber nicht passiert ist.

Folglich kann man hier schon einen Reisemangel nach **§ 651i II S.1 BGB** annehmen.

Andererseits könnte man auch einen Reisemangel nach **§ 651i II S.2 Nr.2 BGB** annehmen, da die Beschaffenheit der Reise der S von der Beschaffenheit einer herkömmlichen ähnlichen Reise durch den verspäteten Flug abweicht. Zwar kommen verspätete oder abgesagte Flüge immer wieder vor, sollten aber dennoch die Ausnahme darstellen.

Somit liegt ein Reisemangel im Sinne des **§ 651i BGB** vor.

### **3. Mängelanzeige durch den Reisenden, § 651o BGB**

Der Reisende hat nach **§ 651o BGB** die Pflicht, dem Reiseveranstalter unverzüglich den vorliegenden Reisemangel anzuzeigen.

Dem Sachverhalt kann man zwar nicht direkt entnehmen, dass S dem R Bescheid gegeben hat, da die S aber nach Abschluss der Reise auf Minderung des Reisepreises verlangt, kann man von einer solchen Anzeige wohl ausgehen.

Folglich hat S den Mangel in Form des verspäteten Flugs bei R angezeigt.

### **4. Kein Ausschluss**

Ausschlussgründe für den Anspruch aus **§§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB** sind nicht ersichtlich.

### **5. Zwischenergebnis**

Mithin ist ein Anspruch aus **§§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB** entstanden.

### **II. Anspruch erloschen**

Mangels rechtsvernichtender Einwendungen ist der Anspruch nicht erloschen.

### **III. Anspruch durchsetzbar**

Der Anspruch aus **§§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB** ist zudem auch durchsetzbar.

### **IV. Ergebnis**

S hat somit nach **§§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB** einen Anspruch auf Minderung des Reisepreises von R auf Grund des verspäteten Flugs nach Montenegro.

## **B. Anspruch aus §§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB (Anderes Hotel)**

Außerdem könnte S aus dem gleichen Anspruch der §§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB einen Anspruch auf Minderung der Reisekosten für das andere Hotel haben.

### **I. Anspruch entstanden**

Wie wie bereits festgestellt haben, lag zwischen S und R ein wirksamer Pauschalreisevertrag nach § 651a BGB vor.

S hat ein Fünf-Sterne Hotel gebucht in Podgorica, aber nur ein 3-Sterne Hotel bekommen.

Hierbei könnte es sich ebenfalls um einen Reisemangel nach § 651i II BGB handeln.

Da die vereinbarte Beschaffenheit von der tatsächlichen abweicht, liegt ein Reisemangel im Sinne des § 651i II S.1 BGB vor.

Dieser Mangel wurde dem R durch S unverzüglich angezeigt nach § 651o BGB. Mangels Ausschlusses des Anspruchs, ist dieser auch entstanden.

### **II. Anspruch erloschen**

Mangels rechtsvernichtender Einwendungen ist der Anspruch nicht erloschen.

### **III. Anspruch durchsetzbar**

Der Anspruch aus §§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB ist zudem auch durchsetzbar.

### **IV. Ergebnis**

Somit hat S auch wegen des schlechteren Hotels nach §§ 651i III Nr.6, 651m, 651a I BGB einen Anspruch auf Minderung des Reisepreises von R.